

Lodzzer Zeitung

N^o 71.

Donnerstag, 15. (27.) Juni

1867.

Redakcyja i Expeditcyja przy ulicy Konstantynowskięj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3. półrocznie Rsr. 1 kop. 50. kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart: k. 92 1/2

Redaction und Expedition: Konstantinerstrabe No. 327. — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., vierteljähr. 92 1/2 Kop.

Naczelnik Straży Ziemskiej w mieście Łodzi.

Pomimo niejednokrotnych ogłoszeń i ostrzeżeń przez miejscowych strażników, aby tabliczki na domach były w języku ruskim i polskim pisane z wyłączeniem nazwiska właściciela domu i numeru, dotychczas nie zostaje wykonane, zatem ostatecznie ostrzegam i termiń do wykonania oznaczam się do dnia 1 (13) lipca t. r., po tym zaś terminie nie stosujący się będą pociągnięci do odpowiedzialności jako uporni w wykonaniu poleceń Władzy.

Капитанъ фонъ Бурмейстеръ.
Дьлопроизводитель Тауборцель.

Der Chef der Landpolizei der Stadt Lodz.

Trotz mehrfacher Bekanntmachungen und Ermahnungen von Seiten der hiesigen Polizei, daß die Tafeln an den Häusern in russischer und polnischer Sprache geschrieben und auf denselben der Name des Hausbesizers und die Hausnummer angegeben sein soll, ist diese Verordnung bis jetzt noch nicht ausgeführt, ich warne deshalb zum letzten Male, daß wer bis zum 1. (13.) Juli d. J. diesem nicht nachkommt, für Widersetzlichkeit gegen die Befehle der Behörde zur Verantwortung gezogen wird.

Der Chef der Landpolizei der Stadt Lodz

macht öffentlich bekannt, daß vor drei Tagen beim Hause des Hrn. Reimann drei Päck **rohe Schafwolle** gefunden worden sind und gegen Beweis des Eigenthumsrechtes in meiner Kanzlei abgeholt werden können.

Lodz, den 14. (26.) Juni 1867.

Капитанъ фонъ Бурмейстеръ.
Дьлопроизводитель Тауборцель.

Der Präsident der Stadt Lodz.

Im Auftrage Sr. Exc. des Petrofower Gubernators und im Sinne der bestehenden Vorschriften ermahne ich die Herren Bürger, welche Häuser oder andere Gebäude zu erbauen beabsichtigen nochmals und zwar zum letzten Male, daß Niemand, bei strenger Verantwortlichkeit, die Arbeiten begünne, ehe er von mir die von der höheren Behörde bestätigte Zeichnung erhalten hat und daß Niemand sich erlaube von dem bestätigten Plans abzuweichen und beliebige Aenderungen im Baue zu machen.

Schließlich bemerke ich, daß diese Bekanntmachung die letzte ist und gar keine Entschuldigungen angenommen werden und desto mehr, weil es Niemand erlaubt ist, sich mit Unkenntniß der Vorschriften zu entschuldigen.

Lodz, den 1. (13.) Juni 1867.

E. Pohlens.

Der Präsident der Stadt Lodz.

Laut Beschluß des Stadtrathes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen gänzlichem Mangel an zum Schlachten tauglichen Rindvieh in der Umgegend der Stadt Lodz, vom heutigen Tage an die Lage für Rindfleisch auf 9 1/2 Kop. das Pfund festgestellt ist und daß laut mündlicher Erlaubniß von Sr. Exc. dem Petrofower Gubernator die Fleischer vom kocheren Rindfleisch eine halbe Koppeke mehr oder zehn Koppeken zu verlangen berechtigt sind.

Lodz, den 10. (22.) Juni 1867.

Präsident Pohlens.

Der Sequestator des Lodzzer Kreises

macht öffentlich bekannt, daß in der Kreisstadt Lodz vor dem Magistrats-Bureau am 27. Juni (9. Juli) 1867, von 10 Uhr Morgens an, 708 1/2 Pud **Zucker**, welcher wegen rückständiger Steuern mit Beschlagnahme belegt ist, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft wird.

Lodz, den 14. (26.) Juni 1867.

Sequestator Wnukowski.

Naczelnik Straży Ziemskiej w mieście Łodzi

podaje do publicznej wiadomości, że znalezioną od trzech dni węgla surową w trzech pakach około dośnu p. Reimann, którą za udowodnieniem własności odebrać można w mej kancelarii.

Lodz dnia 14 (26) czerwca 1867 r.

Prezydent miasta Łodzi.

W wykonaniu polecenia JW. Gubernatora Petrokowskiego i w myśl istniejących przepisów, jeszcze raz i ostatecznie ostrzegam p.p. obywateli zamierzających pobudowanie domów lub innych budowli, ażeby nikt pod surową odpowiedzialnością nie rozpoczynał robót, przed odebraniem odemnie zatwierdzonego przez Władzę wyższą rysunku, jak również ażeby nikt nie dozwalał sobie odstępować od zatwierdzonego planu i czynić w budowie dowolne zmiany.

W końcu nadmieniam: iż ogłoszenie niniejsze jest ostatecznym i żadne tłumaczenia przyjętymi nie będą, a to tem bardziej, iż niewiadomością przepisów nikomu tłumaczyć się nie jest dozwolonem. w Łodzi dnia 1 (13) czerwca 1867 r.

E. Pohlens.

Prezydent miasta Łodzi.

Z powodu zupełnego braku w okolicy miasta Łodzi bydła rogatego, zdątnego na rzeź, stosownie do uchwały Rady Miejskiej podaje do publicznej wiadomości, że począwszy od dnia dziesiątego, taksa na mięso wołowe ustanowiona została, za funt kop. 9 1/2, zaś na mocy ustnego zezwolenia JW. Gubernatora Petrokowskiego, za funt mięsa wołowego koszernego rzeźnicy pobierać mają prawo na funkcie pół kopiejki wyżej, to jest kop. 10 za funt wołowiny koszernej.

w Łodzi dnia 10 (22) Czerwca 1867 r.

Prezydent: Pohlens.

Sekwestrator Powiatu Łodzińskiego

podaje do wiadomości, że w mieście Powiatowem Łodzi, przed biórem Magistratu w dniu 27 czerwca (9 lipca) r. b. poczynając od godziny 10ej z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotówkę zaraz pieniądze więcej dającemu, 708 1/2 puda cukru, zajętego na rzecz zalegającej opłaty z cukrowni i podatku. w Łodzi dnia 14 (26) czerwca 1867 r.

Sekwestrator Wnukowski.

An Unseren Statthalter im Königreich Polen.

Mit der Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Königreich Polen befinden wir es für möglich, die verbindliche Kraft derjenigen Maßregeln zu mildern, welche sich Personen, die beim Aufstande von 1863 und 1864 betheiltig waren, unabhängig von der persönlichen Verantwortung, zugezogen hatten und den Verwandten und Erben dieser Personen eine Gnade zu erzeigen; Wir haben es deshalb für gut befunden, gegenwärtig jede fernere Nachsuchung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens derjenigen Personen, welche wegen der Betheiltigung am Aufstande den Folgen der Gesetze über die Confiscation ihres Eigenthums unterlagen, so wie alle Handlungen hinsichtlich der Confiscation solchen Vermögens dieser Kategorie, welches, wenn auch entdeckt, noch nicht endgültig in den Besitz des Schatzes übergegangen ist, zu unterlassen.

Wir beauftragen Sie, zur Ausführung Unseres obigen Willens die nöthigen Anordnungen zu treffen.

(unterz.) „А. ІЕРКАДПЪ.“

Warschau, 8. (20.) Juni 1867.

Inland.

[Die Warschauer Gubernial-Regierung.] Da in den Kreisen Kutno und Lowitz so wie in der Stadt Lowitz selbst die Viehsenche herrscht, so ist es verboten, auf die in dieser Stadt in diesem Monate stattfindende Johannis-Messe Mähdwiel und Schafe hinzutreiben.

Politische Rundschau.

Warschau, 24. Juni. Am Sonnabend, 10. (22.) d. Mts. um 10 Uhr Morgens geruhte Seine Kaiserliche Majestät, auf dem Felde bei Powazki eine Revue im Schießen nach dem Ziele, von der gesammten bei Warschau stehenden Artillerie, zu halten und um 1 Uhr nach dem Palais Belvedere zurückzukehren. Um 3 Uhr Nachmittags geruhten Ihre Kaiserlichen Majestäten mit dem Großfürsten Wladimir-Alexandrowicz und der Großfürstin Marie Alexandrowna die Nikolajewische Bewahr-Anstalt und das russische Gymnasium zu besuchen. Um 5 Uhr geruhte Ihre Majestät die Kaiserin mit den Großfürsten Sergius und Paul Alexandrowicz und der Großfürstin Marie Alexandrowna mit der Eisenbahn ins Ausland zu fahren. Seine Majestät der Kaiser geruhten Ihre Majestät bis Skierniewice zu begleiten von wo Sie sich, um 8 Uhr Abends zurückgekehrt, direkt auf den St. Petersburger Bahnhof begaben und nach Biakostof fuhren.

(Dz. Wars.)

— Die französischen halbamtlichen Zeitungen widerlegen die im Drucke umlaufenden Gerüchte über Uebereinkünfte und Verabredungen, welche während des Aufenthaltes der Monarchen in Paris getroffen sein sollen, sie widersprechen sogar den Gerüchten über Unterhandlungen zwischen den Ministern dieser Monarchen. Zur Beruhigung der Gemüther und um einen Beweis ihrer friedlichen Gesinnung zu geben, hat die französische Regierung alle Soldaten entlassen, deren Dienstzeit erst im künftigen, 1868 Jahre abläuft.

Die Luxemburger Frage kann die Gemüther nicht mehr beruhigen, da auch die einberufenen Luxemburgischen Stände den Londoner Vertrag einstimmig bestätigt haben und die Rede, mit welcher Heinrich, Prinz der Niederlande, die Sitzungen dieser Stände eröffnete, den französischen oppositionellen Mitgliedern, welche der Regierung vorwerfen wollten, daß sie eine Provinz nicht einverleibt habe, die dieses wünschte, als Antwort dienen kann.

Im englischen Gemeinde-Hause war zweimal die Rede von den Grausamkeiten, welche Omer-Pascha auf der Insel Kandia begeht und beide Male erklärte Lord Stanley, daß diese Nachrichten amtlich nicht bestätigt und jedenfalls übertrieben seien. Hieraus ersieht man, warum England sich der gemeinschaftlichen Note nicht anschließt, welche die Großmächte, mit Ausnahme Oesterreichs, an die Pforte sandten und worin sie das Einhalten der Kriegsoperationen auf Kandia und die Einstellung einer Unterjochung verlangten. England besetzt im Orient seine frühere Politik und Oesterreich glaubt, daß die Schritte der Großmächte erfolglos seien, wenn sich England an denselben nicht betheiltige.

Die Finanz-Angelegenheit in Italien schreitet sehr langsam vorwärts, da fortwährend eine Meinungs-Verschiedenheit zwischen dem Parlamente und dem Cabinet herrscht. (Dz. Wars.)

Wämmwollen Bericht.

Liverpool, den 21. Juni.

Das Geschäft eröffnete diese Woche ziemlich lebhaft, war seit Dienstag ruhiger, da die Berichte von Manchester nicht ganz den gezeigten Erwartungen entsprachen. Trotzdem blieben Preise ziemlich fest, und sind für keine Sorte mehr als $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ penny reduziert. Amerikanische werden fortwährend sehr willig abgegeben,

doch ist nur in den geringeren Qualitäten ein namenswerther Vortheil zu erlangen; die besseren sind so rar, daß sie fast unverändert bleiben.

Ostindische sind in allen Sorten $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ penny niedriger, Brasilianische und dergl. ungefähr $\frac{1}{8}$ penny.

Egyptische sind unverändert, eher theurer als billiger, und bleiben ganz exceptionell fixirt.

Die Verkäufe der Woche sind 65,210 B., wovon der englische Consum 47,000 B., der Export 16,090 B. und die Speculation 2120 B. genommen haben.

Die Zufuhren der Woche sind 32,445 B., so daß sich unser Stock heute auf 824,450 B. beläuft, gegen 1,042,660 Ball. zur selben Zeit 1866.

Der heutige Umsatz ist 10,000 Ballen zu folgenden Preisen:

Orleans middling	11 $\frac{3}{8}$
Texas	11 $\frac{1}{2}$
Georgia middling	11 $\frac{3}{8}$
Egyptian fair open	15 $\frac{1}{2}$
Pernam fair	12 $\frac{3}{8}$
Maccio fair	11 $\frac{3}{4}$
Peruvian fair	11 $\frac{1}{4}$
Smyrna	—
Sawg-Dharn fair	9 $\frac{1}{2}$
Hinghenghant fair	—
Dhollerah fair	9 $\frac{1}{8}$
Broach fair	9 $\frac{1}{8}$
Oomrawuttee fair	9 $\frac{1}{8}$
Comptah fair	9 $\frac{1}{8}$
Scinde fair	7 $\frac{1}{4}$
Western fair	9
Tinnivelly fair	9
Bengal fair	7 $\frac{1}{4}$

Stucken et Comp.

Vermischtes.

[Der Brand von Brody.] Am 23. Mai brach in Brody, einer bedeutenden Handelsstadt in Galizien, im Bezirke Zloczow, eine Feuersbrunst aus, welche eine bedeutende Verheerung anrichtete. Das Feuer entstand in der westlichen Seite der Stadt bei einem starken Winde. Am meisten litt auch deshalb dieser westliche Stadttheil, die Vorstadt Lesniowiec, die sogenannten großen und kleinen Vorwerke, Juridika- und die Mebanska-Straße. Gegen 800 bis 1000 Häuser brannten nieder, mehrere Menschen verloren ihr Leben in den Flammen und einige tausend Familien verloren ihr Obdach. Die Stadt ist hauptsächlich von Juden bewohnt (15,000 Seelen); die christliche Bevölkerung beträgt gegen 5000 Seelen. Sie ist im Jahre 1584 von Stanislaus Zolkiewski gegründet, liegt nahe bei Wolhynien und treibt einen ausgedehnten Handel mit Rußland. Hauptgegenstand dieses Handels sind Rohprodukte, Getreide, Wolle, Felle und Talg. (G. P.)

[Grabschändung.] Vor ungefähr einem Monate verlor ein gewisser 23 Jahre alter Handwerker in Frankreich seine Frau und kurz darauf sein Kind; — er verfiel in Folge dessen in eine schmerzliche Melancholie. — Er sprach fortwährend von seiner Frau und konnte gar nicht begreifen, daß er sie für immer verloren haben sollte; es schien ihm, daß sie bald wieder zu ihm zurückkehren müßte. Vor ungefähr einer Woche erregte die traurige Einsamkeit in ihm den eifrigsten Wunsch, seine Frau zu sehen. Er ging auf den Kirchhof, wo er trotz der Finsterniß und eines starken Regens nach einer einige Stunden fortgesetzten Arbeit den Sarg ansah und nicht ohne große Mühe herausbrachte. Ohne Hilfe irgend eines Werkzeuges riß er den Deckel ab, nahm den Leichnam seiner Frau aus dem Sarge, trug ihn nach Hause und legte ihn auf das Bett. Indessen fing es an Tag zu werden. Er zündete ein Feuer auf dem Kamme an und holte seine Nachbarin, um ihr zu zeigen, daß seine Frau zu ihm gekommen wäre, wie er es vorhergesagt habe. Der Unglückliche redete zu der Todten sehr gefühlvoll und wollte sie durchaus zu einer Antwort nöthigen. — Endlich redeten ihm die Nachbarn zu, den Leichnam in das Grab zu tragen, was er auch aus eigener Kraft und Mühe that und nicht eher sich entfernte, bis er Alles auf dem Kirchhofe zur früheren Ordnung gebracht hatte. Die Ortspolizei hat in Berücksichtigung dieses so tiefen Gefühles den Unglücklichen zu keiner Verantwortung gezogen. (G. P.)

Antwort der Redaction.

Herrn Fr. R. in Dublin. Wir bedauern, von Ihrem Anerbieten keinen Gebrauch machen zu können.

Meldowano do wyjazdu
Haskiel Jafe, kup. z Rosji, dnia 29 czerwca r. b.

Imperiale.

Rejent Kancelarii w Łodzi.

wiadomo czyni, iż z mocy wyroków Trybunału w Warszawie z dnia 9 (21) Czerwca 1866 roku i Sądu Apelacyjnego Królestwa Polskiego z dnia 2 (14) Grudnia 1866 roku, na powództwo Henryka Trenkler w Warszawie pod Nr. 486, Melanii Zofii z Trenklerów Adolfa Mikołaja Rothe małżonki w Warszawie, Pauliny z Trenklerów Ludwika Grochmann małżonki w Łodzi, Adeliny Trenkler także w Łodzi i Edmunda Trenkler w mieście Pilicy zamieszkałych przez Konstantego Borzewskiego Patrona Trybunału czyniących przeciwko Melanii z Hedingerów wdowie po Karolu Gotlibie Trenkler w imieniu własnym oraz jako matce i głównej opiekunce nieletnich: a. Szarloty Jadwigi, b. Agnieszki Natalii i c. Gustawa Teodora Trenklerów w Łodzi zamieszkałej których przydanym opiekunem jest Henryk Barthels także w Łodzi zamieszkały, zapadłych, sprzedane będą przez publiczną licytację w drodze dźwiarów w mojej Kancelarii w mieście Łodzi w domu Nr. 425 dwie nieruchomości w Łodzi przy ulicy Nowomiejskiej liczbami dawniej 175 teraz 20 i dawniej 68 teraz 21 oznaczone, każda oddzielnie. Pierwsza nieruchomość składa się: a. z domu frontowego murywanego o jednym pięttrze, b. z takieżej oficyny z sypłernią, c. stajni, d. kloak, e. domu frontowego parterowego z facją, f. trzech sklepów kupieckich, g. domu parterowego tylnego, h. drwalni jednopiętrowej, i. studni, i k. placu od frontu tok. 75, a długości tok. 72 mającego, prawem dziedzicznym posiadanego. Licytacja zacznie się od sumy rsr. 5779 kop. 8 1/4, a vadium wymagane rsr. 750.

Druga nieruchomość Nr. 21 składa się: z domu z foluszem z przybudowy masiv murywanym o parterze z facją, kanatu obok powyższego domu od stawu płynącego balami i szpichalami z boków obulwarkowanego z podłogą, drwalni, stajni z bałi, dwóch sklepów kupieckich, parkanu, placu prawem dziedzicznym posiadanego długości tok. 51 1/2, szerokości tok. 46, stawu pośród starego miasta na przeciw tej nieruchomości położonego, powierzchni morg 4 pr. 156 z którego czynsz dla kasy miejskiej wynosi rocznie rsr. 60, dwóch morg gruntu z których czynsz roczny, wynosi rsr. 3. Licytacja zacznie się od rsr. 4524 kop. 90 jako szacunku przez biegłych wynalezionego a vadium wynosi rsr. 600. Termin do przygotowania przysądzenia oznaczony na dzień 19 (31) lipca r. b. godzinę 10 z rana.

Łódź dnia 3 (15) Czerwca 1867 roku.

Ferdinand Szlimm.

Obwieszczenie.

Podaje do wiadomości, że w dniu 23 czerwca (5 lipca) 1867 r. w biurze Magistratu miasta Łodzi poczynając od godziny 10ej z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającym 60 pół-kubicznych sążni drzewa sosenowego i 100 pół-kubicznych sążni drzewa pieńkowego znajdującego się w boru Rąbieńskim; maszyny do młócenia zboża, siewczarni czyli maszyny do rznięcia siewki i siu wołów, zajętych na rzecz należności Skarbowych.

w Łodzi dnia 8 (20) czerwca 1867 roku.

Sekwestратор Skarbowy Powiatu Łódzkiego:

W n u k o w s k i.

Zawiadomienie.

Nauczyciel muzyki na fortepianie i skrzypcach, rodem z Pruss, władający językami niemieckim i polskim, świeżo do Łodzi na stałe zamieszkanie przybyły, ogłasza niniejszem, że piagnie podjąć się dawania lekcji na godziny, tak na fortepianie jak i skrzypcach, po cenie przystępnej.

Osoby zyczące sobie powziąć bliższą wiadomość, głosić się zechcą do T. Latour, w magazynie mód i strojów damskich przy ulicy Piotrkowskiej w domu p. Petra, na dole.

W dobrach Wiskitno pod Łodzią jest do sprzedania od 1go lipca stara odleżała

OKOWITA

anyżowa po cenie rsr. 1 kop. 50 za garniec.

W dobrach Piekary pod miastem Piątek są do sprzedania

450 stuk tłustych baranów.

Zur Abreise angemeldet:

Haskiel Jafe, Kaufmann aus Russland, den 29. Juni.

Insertata.

Der Notar der Kanzlei in Łódź

macht bekannt, daß kraft Ausspruch des Tribunals in Warschau, vom 9. (21.) Juni 1866 und des Appellations-Gerichtes des Königreichs Polen, vom 2. (14.) Dezember 1866, in der Klage des **Heinrich Trenkler**, wohnhaft in Warschau Nr. 486, der Melanie Sophie, geb. Trenkler, Ehefrau des Adolf Nikolaus Rothe in Warschau, der Pauline geb. Trenkler, Ehefrau des Ludwig Grochmann in Łódź, der Adelina Trenkler, ebenfalls in Łódź und des Edmund Trenkler, in der Stadt Pilica wohnhaft, für welche Konstantin Borzewski, Advokat beim Tribunal handelt gegen die in der Stadt Łódź wohnende Melanie, geborne Hedinger, Wittwe des Karl Gottlieb Trenkler in ihrem eigenen Namen, so wie als Mutter und Haupt-Vormünd. der Unmündigen: a) Charlotte Hedwig, b) Agnes Natalie und c) Gustav Theodor Trenkler, deren zweiter Vormünd. Heinrich Barthels in Łódź ist, in meiner Kanzlei in der Stadt Łódź, im Hause Nr. 425 die zwei in der Stadt Łódź an der Nowomiejska-Strasse unter den Nummern früher 175 jetzt 20 und früher 68 jetzt 21 gelegenen Besitzthümer, jedes für sich, auf dem Wege der Theilung vermittelst öffentlicher Licitacion verkauft werden. Das erste besteht: a) aus einem massiven Fronthause mit einer Etage, b) einem ebensolchen Hinterhause mit Kellern, c) Stallung, d) Kloaken, e) einem Parterre-Fronthause mit Faszat, f) drei Kaufmannsladen, g) einem Parterre-Hinterhause, h) einstöckigem Holzstalle, i) Brunnen und k) einem erblichen Plage von 75 Ellen Front und 72 Ellen Länge. Die Licitacion beginnt von der Summe 5779 Rub. 8 1/4 Kop. Erforderliches Vadium 750 Rubel.

Das zweite Besitzthum Nr. 21 besteht: aus einem massiven Parterre-Hause mit Walke und Kuban mit Faszat, einem Kanale neben diesem Hause, welcher vom Teiche ausgeht, mit Bohlen und Spitzbalken an den Seiten befestigt und gedeckt ist, Holzstall, Stallung von Bohlen, zwei Kaufmannsladen, Zaun, einem erblichen Plage von 51 1/2 Ellen Länge und 46 Ellen Breite, einem Teiche in der Altstadt gegenüber dem Hause, von 4 Morgen 156 Ruthen Oberfläche, von welchem an die Stadtkasse ein Zins von 60 Rub. jährlich gezahlt wird und zwei Morgen Land, von denen der jährliche Zins 3 Rub. beträgt. Die Licitacion beginnt von 4524 Rub. 90 Kop., als dem von Sachverständigen bestimmten Werthe. Vadium 600 Rubel. Der Termin zum vorbereitenden Verkaufe ist auf den 19. (31.) Juli d. J., 10 Uhr Morgens festgesetzt. Łódź, den 3. (15.) Juni 1867.

Ferdinand Schlimm.

Der Notar der Kanzlei in Łódź

macht öffentlich bekannt, daß auf Verlangen der Karoline, geb. Pfeiffer, Ehefrau des Matthäus Eiffe und auf Genehmigung des Präses, des Civil-Tribunals in Warschau, vom 28. Decbr. 1865 (9. Januar 1866), sowie laut Ausspruch desselben Tribunals vom 2. (14.) Mai d. J., am 22. Juni (4. Juli) d. J. um 10 Uhr die zum Nachlass des verstorbenen Florian Pfeiffer gehörende Mobilkarien, als: Weberei-Gezeugnisse, Garne, Maschinen, Webestühle, Weberei-Geräthschaften, Getreide, Kleider, Möbel, Küchen-Geschirre u. dgl. hier in der Stadt Łódź an der Petrikauerstrasse, im Hause Nr. 561, vermittelst öffentlicher Licitacion gegen baare Zahlung verkauft werden.

Łódź, den 10. (22.) Juni 1867. Ferdinand Schlimm.

Bekanntmachung.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß den 23. Juni (Sten Juli) 1867 auf dem Bureau des Magistrates der Stadt Łódź, von 10 Uhr Morgens an behufs Verkauf von, wegen Regierungskulden mit Beschlag belegten, 60 halben Kubiklastern Kiefernholz und 100 halben Kubiklastern Stammholz im Regierungskuldenwald, einer Dresch-Maschine, einer Häckel-Maschine und 8 Ochsen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, eine Licitacion stattfinden wird.

Łódź, den 8. (20.) Juni 1867.

Sequestратор des Łódzer Kreises: W n u k o w s k i.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgeben der Landwirtschaft wird am 1. Juli im Dorfe Bruzyczka bei der Stadt Alexandrow behufs Verkauf von Arbeits-Verden und Ochsen, Kühen, Schafen, Jungvieh und Wirthschafts-Geräthe, eine Licitacion stattfinden.

Einen brauchbaren gußeisernen Kessel von 6—8 Kannen, kauft die Zyrardower Niederlage.

WETERYNARZ wykwalifikowany, ukończywszy kursa trudni się praktyką lat kilkanaście, obecnie osiadł w mieście Łodzi i poleca się łaskawej pamięci Wielmożnych Panów.

Franciszek Jakóbson.



Fortepian fabryki angielskiej, machoniowy, z 4 szprejami i platem metalowym o pół siódmej oktawy, w dobrym stanie, jest do sprzedania za przystępną cenę. Wiadomość w Redakcji Gazety Kódzkiej.

Konstanty Wiśniewski zgubił pugilares, w którym znajdowało się: paszport jego, książeczka legitymacyjna i 4 rsr. pieniędzy. Łaskawy znalazca zechce oddać takowy do Magistratu tutejszego.

Aron Potaznik żołnierz, zgubił paszport i około 26 rsr. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać do Magistratu tutejszego.

SKLEP i 4 pokoje razem lub oddzielnie są do wynajęcia od Sgo Jana w domu p. **Neufeld**, przy Nowym Rynku pod Nr. 7.

Przy ulicy Dzielnej pod Nr. 1357 jest do wynajęcia od Sgo. Jana r. b. mieszkanie, składające się z sklepu, pokoju, kuchni i drwalni. Biższa wiadomość u pani **Klenner**.

W domu Nr. 1429 przy ulicy Widzewskiej są do wynajęcia mieszkania porządne dla urzędników z familją i bez familji od lipca 1867 roku, oraz w tymże domu są do sprzedania kamienie do budowy pod fundamenta za cenę umiarkowaną. Także w tymże domu jest węgiew kamienny bardzo dobry kowalski, z kopalni **Psar**.

Przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 721 obok Paradyzu jest zaraz do wynajęcia pokój pierwszy piętrowy, a w oficy 3 pokoje i kuchnia. **M. Kunkel.**

Anzeige.

Ein Musik-Lehrer für Piano und Violine, aus Preußen gebürtig, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, und dieser Tage in hiesiger Stadt angekommen, zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß er gesonnen ist, Musik-Unterricht auf oben genannten Instrumenten zu einem zugänglichen Preise zu geben. Nähere Auskunft wird erteilt im Vorladen der Madame **Latour**, Petrikauer-Straße im Hause des Herrn **Peter**.

Ein Mahagoni-Pianoforte englischer Fabrik, mit 4 Spreizen und Metallplatte, von 6 1/2 Oktave, ist für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Redaktion der Lodzer Bzt.

Auf dem Dominium **Wisłitno** bei Łodz ist alter mit Anis gut abgelagerter **Spiritus 78°** Dralles, zu dem Preise von 1 Rubel 50 Kop. pro Garniec bis zum 1. Juli zu verkaufen.

Konstantin Wisniewski hat eine Brieftasche mit seinem Paß, Legitimations-Büchlein und 4 Rubel Geld verloren. Der gütige Finder wolle dieselbe auf dem hiesigen Magistrat abgeben.

Der Soldat **Aron Potaznik** hat seinen Paß und gegen 26 Rubel Geld verloren. Der gütige Finder wolle den Paß auf dem hiesigen Magistrat abgeben.

Am der Widzewer-Straße im Hause Nr. 1429 sind vom Juli d. J. ab verschiedene gute Wohnungen, für Beamte mit und ohne Familie, zu vermieten. Dasselbst sind **Fundament-Steine** zu mäßigem Preise, sowie sehr gute **Steinkohlen** aus der Grube **Psar**, welche für Schmiede geeignet sind, zu verkaufen.

Dzieln-Straße Nr. 1357 ist von Johann d. J. ab eine Wohnung, Laden, Zimmer und Küche nebst Stallung zu vermieten. Näheres bei Madame **Klenner**.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, in der Nähe der Eisenbahn gelegen, wird vom 1ten Juli d. J. zu mieten gesucht. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Ein Laden und 4 Zimmer, zusammen oder getheilt, sind von Johann ab zu vermieten bei Herrn **Neufeld**, Neuer Ring Nr. 7.

Petrikauer-Straße Nr. 538 sind eine Vorderstube und zwei Hinterstuben von Johann d. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Alexander Mendeleusz**, Hofcinerstraße Nr. 1261.

Petrikauer-Straße (neben dem Paradies), ist die halbe erste Etage und im Hinter-Gebäude drei Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. **M. Kunkel.**

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: **Schiemann**.

Bezugnehmend auf das Inserat der Lodzer Zeitung Nr. 64 vom 6. Juni d. J. erklären wir hiermit, daß Herr **J. Kutkowiński** weder in Warschau, noch sonst wo, eine Tapeten-Fabrik besitzt, noch je besessen hat, Tapeten also nicht selbst anfertigt, vielmehr dieselben theils von uns, theils von anderen Fabriken bezieht, Herr **Szancer** daher nur Waare aus zweiter Hand auf Lager haben kann.

Indem wir einem geehrten Publikum dies hiermit ergebenst anzeigen, erlauben wir uns dasselbe gleichzeitig auf unser reichhaltiges Lager von Tapeten, welches Herr **CARL KESSLER** in Łodz unterhält, und welcher unsere Artikel zum **Fabrikpreis** verkauft, ergebenst aufmerksam zu machen.

Warschau, den 22. Juni 1867.

A. Vetter & Comp.

Seiden-Färberei.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem bisherigen Geschäft eine Färberei zum Anfärben, Auffrischen und Appretiren getragener Sachen, sowohl wollener wie seidener Stoffe, angelegt habe. Zugleich besitze ich das Geheimniß beschnürte weiß-seidene Kleider, Hüte, Bänder u. wieder rein weiß wie neu herzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittet ganz ergebenst

Wittwe **Roß.**

Meine Wohnung befindet sich gegenüber der neuen **Post**, im neuerbauten Hause des Herrn **Vincenz Simma**.

Der unterzeichnete, qualifizierte Thierarzt, welcher bereits seit mehreren Jahren in seinem Fache praktiziert, erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er gegenwärtig in der Stadt Łodz wohnt und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

Franz Jakobson.

Warnung.

Hiermit warne einen Jeden vor Kauf oder Gebrauch des mir verloren gegangenen, von Herrn **Julius Christoph** unterzeichneten **Sola-Wechsels** über 150 Rub., datirt Łodz, den 24. December 1866: „Sechs Wochen dato zahle an die Ordre des H. **Posner** 150 Rub.; indem derselbe schon gezahlt wurde und Derjenige, welcher von demselben Gebrauch machen sollte, gerichtlich bestraft werden wird.“

A. Posner.

Portland- und Roman-Cement

aus der Fabrik des Herrn **Ciechanowski** zu Grodzicz, so wie auch **Steinkohlen-Theer** empfiehlt

E. Rampoldt, Mittelstraße Nr. 529.

Theater im Paradies.

Sonntabend, den 29. Juni: „**Mathilde**“, oder: Ein deutsches Frauenherz, Schauspiel in 4 Akten.

Samstag, den 30. Juni: **Schwig, die Banditenbraut**, Drama in 3 Akten von **H. Körner**.

Billets sind auch im **Hotel Mantouffel** zu haben.

Die Bürger-Schützen-Gilde der Stadt Zgierz zeigt hiermit an, daß das diesjährige

Königs-Schießen

am 1. und 2. Juli, als Montag und Dienstag in **Krzywie** stattfindet, wozu sie alle hiesigen und auswärtigen Freunde des Schießvergnügens freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

Im Garten zum Elisium

Sonntag, den 18. (30.) Juni:

Garten-Musik

von der Kapelle des Herrn **Steinhauer**.

Entrée 7 1/2 Kop. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Nachher:

Tanz-Vergnügen,

wozu ich mir erlaube ein geehrtes Publikum ergebenst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

G. Jansch.

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef **Schiemann**.